

# Bundesblatt

81. Jahrgang.

Bern, den 18. Dezember 1929.

Band III.

*Erscheint wöchentlich. Preis 20 Franken im Jahr, 10 Franken im Halbjahr, zuzüglich  
Nachnahme- und Postbestellungsgebühr.  
Einrückungsgebühr: 50 Rappen die Petizelle oder deren Raum. — Inserate franko an  
Schniffli & Cie. in Bern.*

**2529****Botschaft**

des

Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend die Erstellung  
eines Post-, Telegraphen- und Telephonegebäudes in Kreuzlingen.

(Vom 13. Dezember 1929.)

Herr Präsident!

Hochgeehrte Herren!

Die heutige politische Gemeinde Kreuzlingen bestand früher aus den 4 räumlich und politisch getrennten Gemeinden Kreuzlingen, Egelshofen, Kurzriickenbach und Emmishofen. Aus dieser Zeit hat die nur ca. 9000 Einwohner zählende Gemeinde 5 Poststellen, nämlich Kreuzlingen 1 Station, Kreuzlingen 2 Hauptstrasse, Kreuzlingen 3 Egelshofen, Kreuzlingen 4 Kurzriickenbach und Emmishofen. Trotz dieser grossen Zahl von Poststellen und zum Teil gerade deshalb hatten dem Postbetrieb in Kreuzlingen verschiedene Mängel an. Das Hauptpostamt Kreuzlingen Station liegt 75 m vom Bahnhof entfernt in einer schwach bebauten Gegend. Seine Lage befriedigt in keiner Hinsicht. Ebensowenig befriedigt die Lage des nächst-wichtigsten Amtes Emmishofen, da die Distanz bis zum Bahnhof 500 m beträgt. Beiden Ämtern fehlen zweckmässige Massenaufgabestellen, die hier sehr notwendig wären. Die Diensträume befinden sich, wie übrigens auch bei Kreuzlingen 2 Hauptstrasse, ungefähr 1 m über der Zufahrtsstrasse, so dass es unmöglich ist, mit den Karren in den Paketraum hineinzufahren, was für eine rationelle Dienstbesorgung notwendig ist. Die Zersplitterung von Postaufgabe und Postzustellung in der Gemeinde verteuert und erschwert ganz allgemein die Dienstbesorgung und verunmöglicht die wirtschaftliche Verwendung von Personal und technischen Hilfsmitteln, wie z. B. Addiermaschinen, Stempelmaschinen usw.

Die Gemeindegrenzen zwischen den ehemaligen Gemeinden Kreuzlingen und Emmishofen sind schon heute ziemlich verwischt. Verschiedene Gebiete werden postalisch teils vom einen, teils vom andern Amt aus bedient. Sendungen, die nicht die alte Ortsbezeichnung tragen, werden von auswärts dem Postamt Kreuzlingen überwiesen, wodurch viele Verspätungen entstehen.

Die richtige Ausscheidung der Postsachen durch die Bahnposten und die auswärtigen Ortspoststellen auf die beiden Zustellämter Kreuzlingen 1 und Emmishofen wird nach und nach unmöglich. Die längst wünschbare Vereinigung des Zustelldienstes in einem dieser 2 Ämter ist heute wegen Raummangel, aber auch der topographischen Verhältnisse und der exzentrischen Lage wegen praktisch unmöglich, denn sie hätte kostspielige Gänge und Fahrten für die Sendungsvermittlung und die Zustellung zur Folge.

Alle diese Mängel können behoben werden, wenn an der richtigen Stelle in der Gemeinde Kreuzlingen ein zentral gelegenes, geräumiges Postamt errichtet wird und einzelne der bisherigen Poststellen aufgehoben oder verlegt werden.

Als Standort für ein solches Postamt eignet sich nur das Gebiet am Bahnhof Emmishofen-Kreuzlingen. Leider ist es nicht möglich, in dieser Gegend geeignete Räume zu mieten. Dagegen ist der nötige Platz zur Errichtung eines Postgebäudes vorhanden. Da es sich um eine aufstrebende Ortschaft handelt und auch eine Telephonzentrale dauernd in dem Hause untergebracht werden kann, glauben wir, die Errichtung eines bundeseigenen Postgebäudes liege im Interesse der Verwaltung.

Der Verkehr in Kreuzlingen hat sich seit 1920 in folgenden Zahlen bewegt:

		<b>Post.</b>			
		1920	1925	1927	1928
Uneingeschriebene Klein-					
sendungen:					
Aufgabe . . . .		826,412	1,366,828	1,474,300	1,549,300
Eingeschriebene Klein-					
sendungen:					
Aufgabe . . . .		45,402	60,747	58,261	59,077
Zustellung . . .		50,328	43,883	44,727	45,259
Pakete:					
Aufgabe . . . .		215,146	226,248	236,377	223,874**
Zustellung . . .		133,502	141,547	137,250 *	147,731
Geldeinzahlungen . . .		56,012	76,051	82,918	92,684
Wertzeichenverkauf . .		357,589	482,436	539,921	507,664**

\* = Rückgang infolge Einführung des Briefpäckchens.

\*\* = Rückgang wegen vermehrter Aufgabe von Massenreklamepaketsendungen.

### Telegraph.

	1920	1925	1927	1928
Telegramme, ankommende und abgehende . . . . .	31,215	15,361	15,840	14,771

## Telephon.

	1920	1925	1927	1928
Teilnehmer . . . . .	502	562	605	583*
Ortsgespräche . . . . .	259,452	276,662	297,143	306,763
Ferngespräche . . . . .	386,552	440,034	451,216	458,490
Durchgangsgespräche. . . . .	58,712	66,349	86,500	82,251

\* = Rückgang infolge Abtrennung der Teilnehmergruppen Tägerwilen und Illighausen.

Dieser Verkehr rechtfertigt die Errichtung eines Postgebäudes, die wesentliche Verbesserungen mit sich bringen wird. Als Bauplatz ist die 1701 m<sup>2</sup> haltende Liegenschaft Kaltenbacher beim Bahnhof Emmishofen-Kreuzlingen in Aussicht genommen. In dem hier zu errichtenden Post-, Telegraphen- und Telephonegebäude würde das ganze Erdgeschoss für den Postbetrieb benötigt. Im I. Stock würde das Telegraphenamts und die Telephonzentrale ihren Platz finden und in dem beschränkten II. Stock, der nur im Westflügel ausgebaut würde, ist eine Dienstwohnung vorgesehen.

Die Telephonzentrale muss ohnehin in naher Zeit durch eine neue Zentralbatteriezentrale ersetzt werden, damit sie allen Anforderungen eines Netzgruppenhauptamtes entsprechen kann. Da die neue Anlage etwa Fr. 200,000 kosten wird, ist es zu begrüssen, wenn sie in einem bundes-eigenen Gebäude zweckmässig und bleibend untergebracht werden kann. Die Kosten der notwendigen Kabelumlegung werden auf Fr. 30,000 veranschlagt.

Der Preis der genannten Liegenschaft war ursprünglich auf Fr. 29 der m<sup>2</sup> angesetzt. Bei Vereinbarung des Kaufvertrages gelang es, den Preis unter gewissen Bedingungen auf Fr. 25 für den m<sup>2</sup> herabzusetzen und so eine Einsparung von Fr. 6800 zu erzielen, was uns veranlasste, den Landankauf unter den nötigen Vorbehalten gesondert zu behandeln. Das bezügliche Kreditbegehren wurde in die Nachkredite, II. Serie, 1929, eingestellt.

Die Errichtung dieses zentral gelegenen Postgebäudes wird gestatten, die bestehenden Poststellen Kreuzlingen 1 Station, Kreuzlingen 2 Hauptstrasse, Kreuzlingen 3 Egelshofen und Emmishofen aufzuheben. Neben dem Hauptpostamt wird also von den bisherigen Poststellen nur noch das abgelegene Kurzriekenbach bestehen bleiben und in der Nähe des Seminars soll eine neue Aufgabestelle errichtet werden.

Diese Neuordnung wird an Personal und Mietzinsen jährliche Einsparungen von rund Fr. 35,350 gestatten; der Neubau selbst, die Errichtung einer neuen Aufgabestelle und die Kosten der Kabelverlegung verursachen jährliche Aufwendungen von ungefähr Fr. 32,200. Nebst den bedeutenden Verbesserungen im Postbetrieb ist also noch eine Einsparung zu erwarten,

besonders wenn man in Betracht zieht, dass die Mietzinse für die gegenwärtigen Lokale auf ihren Ablauf im Jahre 1931 bedeutend gesteigert worden wären.

## II.

Die projektierte Anlage besteht aus dem Hauptbau mit nordwestlichem erhöhtem Trakt, dem südöstlichen nicht unterkellerten Anbau mit Vordach in Erdgeschosshöhe, sowie dem südlichen Hofraum. Nach den beiliegenden Projektplänen enthält das Gebäude folgende Räumlichkeiten:

## a. Kellergeschoss.

Heizungsanlage und Kohlenraum . . . . .	84 m <sup>2</sup>
Archivräume, Garderobe, Douchen, Kabelraum, Gänge, W.-C. . . . .	160 „
Waschküche, Tröckneraum und Abwartkeller . . . . .	56 „
	<u>300 m<sup>2</sup></u>

## b. Erdgeschoss.

Postbureau, Boten- und Paketraum, Schalterhalle, Schlossfächer- raum mit Telephonkabinen, Eingang und Vorplatz . . . . .	<u>400 m<sup>2</sup></u>
---	--------------------------

## c. Erster Stock.

Bureau für Postverwalter, Raum für Postpersonal, Telegramm- aufgabe mit Telephonkabinen, Telegraphenbureau . . . . .	71 m <sup>2</sup>
Telephonbetriebsräume: Zentrale, Kontrolle, Akkumulatoren, Ver- teiler und Monteur; ferner Garderobe- und Erfrischungsraum, Korridor, W.-C. . . . .	233 „
	<u>304 m<sup>2</sup></u>

## d. Zweiter Stock.

Wohnräume für den Abwart im erhöhten Trakt . . . . .	80 m <sup>2</sup>
Estrichraum für die Verwaltung und für den Abwart . . . . .	160 „
	<u>240 m<sup>2</sup></u>

Die überbaute Fläche misst 478 m<sup>2</sup>, der Hofraum 332 m<sup>2</sup>.

Der Kubikinhalt des umbauten Raumes beträgt:

a. nach den Normen des S. J. A. . . . .	5600 m <sup>3</sup>
b. im Gesamten . . . . .	5920 „

Die Baukosten stellen sich nach dem beiliegenden, detaillierten Kostenanschlag wie folgt:

A. Postgebäude . . . . .	Fr. 342,000
B. Kanalisation und Umgebungsarbeiten . . . . .	„ 38,000
C. Diverses und Unvorhergesehenes . . . . .	„ 18,000
D. Kleine Garage im Hofraum . . . . .	„ 7,000

Total Baukosten Fr. 405,000

Gestützt auf vorgenommene Erhebungen über die Grundwasserverhältnisse und Sondierungen des Baugrundes sind im Kostenanschlag entsprechende Beträge für ausserordentliche Foundation und Wasserhaltung aufgenommen. Es ist nicht wahrscheinlich, dass diese Kosten vermieden werden können, da der Grundwasserstand über dem Niveau des Kellerbodens angegeben worden ist.

Der Kostenanschlag würde, nach Vornahme der üblichen Abzüge für die nicht zum Hochbau gehörenden Arbeiten und Lieferungen, folgende Einheitspreise per Kubikmeter umbauten Raumes ergeben:

- a. nach den Normen des S. J. A. . . . . Fr. 58. —  
 b. nach dem Gesamtkubikinhalte . . . . . „ 54. 90

Dieses Resultat erklärt sich durch die in der dortigen Gegend infolge der Markwährung um zirka 1—2% höheren Baupreise gegenüber der Zentral- und Westschweiz.

Die Fassaden sind im modernen Stil gehalten und äussern den reinen Zweckbau.

Für die Bauausführung sind folgende Materialien in Rechnung gestellt:

Kellerumfassungsmauern in Beton; Fassadenmauern in Backstein mit Edelputz; Sockel in Naturstein; Fenster- und Türefassungen sowie Gesimse und innere Treppen in Kunststein; innere Tragkonstruktionen und Decken in armiertem Beton; Bedachung des niedern Traktes in Kupferblech auf Schalung.

Auch der innere Ausbau entspricht im allgemeinen der einfachen Fassadengestaltung. Die Wandflächen des Eingangs, des Schlossfächerraums und der Schalterhalle erhalten zweckmässige Wandverkleidungen.

Im Hofraum gegenüber dem Anbau ist eine kleine Garage für ein Kleinauto und einige Handkarren projektiert.

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen ersuchen wir Sie, die Erstellung des neuen Post-, Telegraphen- und Telephongebäudes in Kreuzlingen zu bewilligen und dem nachstehenden Entwurfe eines Bundesbeschlusses Ihre Genehmigung erteilen zu wollen.

Wir benützen den Anlass, Sie, Herr Präsident, hochgeehrte Herren, unserer vorzüglichen Hochachtung zu versichern.

Bern, den 13. Dezember 1929.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

Dr. Haab.

Der Bundeskanzler:

Kaeslin.

(Entwurf.)

## Bundesbeschluss

über

die Erstellung eines Post-, Telegraphen- und Telephongebäudes  
beim Bahnhof Kreuzlingen-Emmishofen in Kreuzlingen.

---

Die Bundesversammlung  
der schweizerischen Eidgenossenschaft,  
nach Einsicht einer Botschaft des Bundesrates vom 13. Dezember 1929,

beschliesst:

## Art. 1.

Für die Erstellung eines Post-, Telegraphen- und Telephongebäudes  
beim Bahnhof Kreuzlingen-Emmishofen in Kreuzlingen wird ein Kredit  
von Fr. 405,000 bewilligt.

## Art. 2.

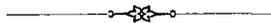
Der Bundesrat wird ermächtigt, im Rahmen des bewilligten Kredites  
diejenigen Änderungen am genehmigten Projekte vorzunehmen, die sich  
noch als nötig erweisen sollten.

## Art. 3.

Dieser Beschluss tritt, als nicht allgemein verbindlicher Natur sofort  
in Kraft.

## Art. 4.

Der Bundesrat wird mit dessen Vollziehung beauftragt.



**Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend die Erstellung eines Post-, Telegraphen- und Telephongebäudes in Kreuzlingen. (Vom 13. Dezember 1929.)**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1929
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	51
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	2529
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	18.12.1929
Date	
Data	
Seite	561-566
Page	
Pagina	
Ref. No	10 030 886

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.